

Liebe Leserin, lieber Leser

«Lasst uns die Fermaten respektieren in der Musik!»

Diese Aussage machte anfang April Dirigent Mario Venzago in einem Telefoninterview auf Radio SRF 2. Seine wunderbare Begründung:

«Ohne Fermaten gibt es keine Meisterwerke. Es heisst im Italienischen nicht «Fermate» sondern «corona» – oder «coronne» im Französischen – und ist ein Zeichen für Innehalten. Hier stoppt alles und hier muss man gut aufpassen, obwohl nichts passiert. [...] Meistens geht's nicht ganz gleich weiter wie vorher.»

*

Auch wir halten inne. Wir halten digitale Proben ab oder eher aus und wir halten an. Mit grossem Bedauern müssen wir unsere Mai-Konzerte absagen. Das Programm **CYCLES** werden wir, immer noch zusammen mit dem Kinder- und Jugendchor Lörrach, im Juni 2021 aufführen. Auf dem Plakat, das bereits fertig ist, wird dann ein Jahrring mehr drauf sein. Im DistanSing tasten wir uns an unser neues Programm heran – **BOODE LOOSE**.

So wie es eine Zeit danach gibt, gibt es auch eine Zeit davor. Und von diesen wollen wir Ihnen in unserem jährlichen Versand erzählen. Sie finden unseren Rückblick im Jahresbericht und in der Chronik. Wie es nach der Fermate weiter geht, erfahren Sie im musikalischen Ausblick.

Einschneidend dieses Jahr war sicher, dass unsere Chorleiterin im Winter zwei Monate unbezahlten Urlaub genommen hat und nach Tamil Nadu und Kerala in Indien reiste. Dort arbeitete sie mit Kindern und Jugendlichen in intensiven Workshops aus Bewegung und Stimme. Der eigentliche Grund der Reise war die Gründung des International Contemporary Dance Festivals Sanskar India, das im Januar 2020 an der Ostküste Indiens zum ersten Mal über die Bühne ging.

Den regulären Probenbetrieb übernahm Miro Hanauer und erfreute uns mit seiner Frische und Flexibilität. Er brachte uns die Stücke für die Museumsnacht näher. An dieser wartete ebenfalls viel Neues auf uns: die Zusammenarbeit mit der New Yorker Performance-Künstlerin Lynsey Peisinger und mit dem Chorleiter Timo Waldmeier.

Eine Neuerung fand auch im Vorstand statt. Martin Brunner, unseren langjährigen Präsidenten, haben wir im April vor einem Jahr feierlich verabschiedet.

Wie immer liegt dem jährlichen Versand ein Einzahlungsschein bei. Damit unterstützen Sie uns bei grösseren Projekten und beim Zahlen von fairen Löhnen. Im November-Projekt **BOODE LOOSE** arbeiten mit uns beispielsweise ein Tenor, ein Pianist, ein Grafiker und ein Sounddesigner.

Vielleicht gehören wir für Sie zu dem, was Sie vermissen. Dann können Sie sich schon mal auf unsere November-Konzerte freuen. Es wäre schön, Sie im Publikum dabei zu haben.

Herzliche Grüsse

Kathrin Urscheler, Präsidentin Contrapunkt

